

Aufgeweckt

Ob Alt, ob Jung, ob Groß, ob Klein
In Salzburg will halt jeder sein
So schön wie hier auf allen Flecken
Da muss man sich die Zunge lecken
Ganz gleich, wohin man schauen mag
Zu schön ist einfach jeder Tag
Da stört er nicht, der Schnürlregen
Oder viel Laub auf schönen Wegen
Die Sonne stellt sich immer ein
In Salzburg kann man glücklich sein
Der Salzburger versteht die Welt
Weil diesem Menschen fast nichts fehlt
Schönheit ist ja überall
Selbst wenn Gassen ziemlich schmal
Und die Stiegen manchmal steil
Alles geht noch ohne Seil
Salzburg gibt uns täglich viel
Salzburg ist für viele Ziel
Hier durchleuchte ich die Stadt
Mal sehen, was sie alles hat !

Gottfried Grilnberger

Festung

Ein Blick hinauf von allen Seiten
Einst durften sie hinauf noch reiten
Heut' tut ein Aufzug seine Pflicht
Von oben hat man beste Sicht
Die weite Burg auf hartem Grund
Ist eckig und auch wieder rund
Erstrahlt in weiß in voller Länge
Man hört zuweilen auch Gesänge
Der „Stier“, er brüllt in Orgeltönen
Man will sich in der Urzeit wännen
Doch heut' ist's in den Mauern kalt
Dort, wo das Echo schaurig schallt
Die Festung, sie wird viel geliebt
Weil sie den Menschen Heimat gibt
Sie lieben diese eigene Welt
Hoch über Salzburg - das gefällt !

Gottfried Grilnberger

Getreidegasse

Es surrt ja wie im Bienenhaus
Kaum noch Platz für eine Maus
Sie sind alle hergekommen
Haben längst davon vernommen
Dass die schöne, bunte Gasse
Nimmt gern auf die Menschenmasse
Ob Japaner, Griechen, Briten
Ob die Feinen und die Nieten
Ob behaart oder ganz kahl
Gäste sind's von überall
„Mozart“ klingt's an allen Ecken
Erinnerungen will man wecken
Sein Geburtshaus ist ein Ziel
Fotos jeder schießen will
Hat die Kunst dann ihre Pause
Ruft die „Nordsee“ zu der Jause
Auch die Mozartkugel mundet
So ist Kunst ideal umrundet !

Gottfried Grilnberger

Salzach

Fließt ein Fluss durch's schöne Land
Und er seinen Lauf breit fand
Teilt er oftmals eine Stadt
Weil er eben Kräfte hat
Auch die Salzach dominiert
Manchesmal sehr hoch sie wird
Und so fließt sie unter Brücken
Füllt daneben manche Lücken
Bewegt dabei nur kleine Schiffe
Denn es fehlt zu oft die Tiefe
Schön ist sie zu jeder Zeit
Manchmal schmal und wieder breit
Manchmal grün und wieder grau
Nur höchst selten ist sie blau
Fließt an uns'rer Stadt vorbei
Wir bewundern sie auf's Neu
Ihre Strömung, ihre Wellen
Niemand kann die Wellen zählen
Uns're Salzach, liebe Freunde
Wertet auf die Stadtgemeinde

Gottfried Grilnberger